



## Gruppenstunde II für Verbände, Jugendaktion 2020



Was bedeutet Frieden?

Eine Gruppenstunde für verbandliche Jugendarbeit  
zur MISEREOR/BDKJ-Jugendaktion 2020  
„Gib Frieden!“



## Gruppenstunde II für Verbände, Jugendaktion 2020

Einführung (Dauer 5-10 Minuten für die Erklärung):

„Gib Frieden!“

Dieser Ausruf kann auf unterschiedliche Art und Weise aufgenommen werden. Manche verstehen darunter „Lass mich in Ruhe!“. Lass mich in Ruhe mit den Krisen und Kriegen dieser Welt, mit all den Problemen anderer Menschen. Ich will meinen Frieden haben. Der Rest interessiert mich nicht. Andere verstehen es als Aufruf, selbst Frieden zu geben, sich für ein friedliches Zusammenleben einzusetzen. Dafür müssen sie sich mit den Krisen und Kriegen dieser Welt auseinandersetzen und sich davon berühren lassen. Jungen Menschen im Libanon, um die es bei der Jugendaktion 2020 geht, haben diese Interpretationsmöglichkeiten selten. Sie leben inmitten einer Region, die seit Jahrzehnten unter Krieg und Auseinandersetzungen leidet. Sie müssen mit der Situation leben und haben seit Jahren den Status von Geflüchteten, welcher ihren Zugang zu Arbeit und Bildung stark einschränkt. Im Libanon kann man die Krisen und Probleme nicht einfach ignorieren. Hier hat man nur eine Wahl: Wenn man sich nicht für den Frieden einsetzt, überlässt man die Region den Kriegen und Konflikten. Das kleine Land Libanon vollbrachte eine riesige Tat: Es nahm etwa 1,5 Millionen Flüchtlinge aus den Kriegen in Syrien und Irak auf. Nun lebten in diesem Land - vor den Kriegen im Irak und in Syrien - gerade einmal 4,5 Millionen Menschen, darunter mehr als 500.000 Palästinenser\* innen, von denen die meisten selbst noch einen Flüchtlingsstatus haben. Es bestand die Hoffnung, dass die Menschen schnell wieder nach Syrien zurückkehren können. Nach nun mehr als acht Jahren hat die anfängliche Solidarität das Land jedoch an den Rand der ohnehin brüchigen Stabilität gebracht. Es ist mittlerweile überfordert mit der Situation, wirtschaftlich, gesellschaftlich und politisch. Inmitten dieser schwierigen und bedrohlichen Situation setzen sich Menschen für ein friedliches Zusammenleben ein. Egal, ob sie aus Syrien, Palästina oder dem Libanon kommen, viele haben dieselben Probleme und haben erkannt, dass sie diese nur gemeinsam lösen können. In diesem Land und unter diesen Bedingungen ist das keine Selbstverständlichkeit. Im Gegenteil, es braucht viel Mut und Durchhaltevermögen. Wir leben in einer Zeit, in der es scheinbar immer schwieriger wird, friedlich miteinander auszukommen. Auch hier in Deutschland erleben wir, dass der Ton im politischen Diskurs, aber auch untereinander, immer rauer wird. Die Jugendaktion ruft dazu auf, das Engagement junger Menschen im Libanon zum Vorbild zu nehmen und sich hier wie dort dem motivierenden Aufruf anzuschließen:

„Gib Frieden!“



## Gruppenstunde II für Verbände, Jugendaktion 2020

Kategorie	Themen	Gruppengröße	Dauer	Material
Gruppenstunde	Frieden Solidarität Zusammenleben	9-30 Personen	90 Minuten	Murmeln (oder andere Gegenstände, die als Punkte dienen) Regeln (1x ausgedruckt für jede Gruppe) Plakat Stifte Zeitschriften Leim Schere

Kooperationsspiel (Dauer circa 30 Minuten):

Regeln:

Die Gruppe wird in 2 (oder mehr) Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe erhält 10 Murmeln. Das Ziel jeder einzelnen Gruppe ist es, die Anzahl der Murmeln zu maximieren und mehr Murmeln als die anderen Gruppen zu erspielen. Hierfür erhält jede Gruppe zwei Blätter mit jeweils verschiedener Farbe (zum Beispiel grün und rot). Es werden insgesamt 10 Runden gespielt. Zu Beginn jeder Runde wählt jede Gruppe entweder das grüne oder das rote Blatt. Nachdem sich jede Gruppe für eine Farbe entschieden hat, decken alle Gruppen gleichzeitig ihr Blatt auf. Abhängig von der Wahl der Farbe, die jede Gruppe getroffen hat, werden die Murmeln verteilt:

- Wenn eine Gruppe grün wählt und die anderen rot, dann erhält die eine Gruppe (grün) drei Murmeln, alle anderen eine Murmel.
- Wenn mindestens zwei Gruppen grün wählen, dann erhalten diese minus zwei Punkte, alle anderen (rot) erhalten einen Punkt.

Jede Gruppe erhält folgende Tabelle in ausgedruckter Form, welche die Regeln veranschaulicht.

	Nur meine Gruppe	1 oder mehrere andere Gruppen
Grün	3 Murmeln	-2 Murmeln
Rot	1 Murmel	1 Murmel



## Gruppenstunde II für Verbände, Jugendaktion 2020

Nach 10 Runden werden die Punkte gezählt und die Gruppe mit den meisten Punkten hat „gewonnen“.

○ Zur Information für den Gruppenleiter: Kommunikation während dem Spiel ist nicht untersagt, aber wird bei der Erklärung auch nicht ausdrücklich benannt.

Einige Gedanken/Fragen, die der Gruppe im Anschluss an das Spiel gestellt werden können:

- Was ist das Problem der gestellten Aufgabe?
- Welche unterschiedlichen Lösungen gibt es?
- Welche Lösung ist die Beste?
- Warum war es euch wichtig zu gewinnen?

Auflösung des Spiels:

Das Ziel dieses Spiels ist es, zu zeigen, dass nur wenn alle kooperieren, jeder am Ende die höchstmögliche Anzahl an Murmeln haben wird. Nur, wenn man kooperiert bzw. kommuniziert und sich darauf einigt, dass jedes Team in jeder Runde die rote Karte zückt, kann jedes Team am Ende das Maximum an Punkten erhalten.

Diese Idee des Spiels kann man auch auf die Idee des Friedens übertragen: Nur wenn Menschen miteinander kooperieren und Kompromisse schließen, kann für jeden ein Maximum an Frieden gewonnen werden.

Die Geschichte des Seesterns (Dauer circa 10 Minuten):

Ein alter Mann geht bei Sonnenuntergang den Strand entlang. Er beobachtet vor sich einen jungen Mann, der Seesterne aufhebt und ins Meer wirft. Er holt ihn schließlich ein und fragt ihn, warum er das denn tue. Der junge Mann antwortet, dass die gestrandeten Seesterne sterben, wenn sie bis Sonnenaufgang dort liegen bleiben. „Aber der Strand ist kilometerlang und tausende Seesterne liegen hier. Was macht es also für einen Unterschied, wenn du dich abmühst?“, sagte der alte Mann. Der junge Mann blickt auf den Seestern in seiner Hand und wirft ihn in die rettenden Wellen. Er schaut den alten Mann an und sagt: „Für diesen hier macht es einen Unterschied.“ (William Ashburne).

Frage an die Gruppe:

Was könnte uns diese Kurzgeschichte in Bezug auf Frieden sagen?

- Hinter der Kurzgeschichte steckt die Idee, dass selbst wenn die Großen und Starken dieser Welt (= Politiker, Firmenchefs, ...) sich nicht für den Frieden in der Welt einsetzen, man als „kleiner Bürger“ dennoch ein Stückchen Frieden in die Welt bringen kann.



## Gruppenstunde II für Verbände, Jugendaktion 2020

Was ist Frieden (Dauer circa 35 Minuten)?

- Der Duden definiert Frieden als einen „Zustand des inner- oder zwischenstaatlichen Zusammenlebens in Ruhe und Sicherheit“.
- Für den Philosophen Kant ist Frieden die „Herrschaft des Rechts“.
- Der Politologe Johann Galtung definiert Frieden als „ein Zustand innerhalb eines Systems größerer Gruppen von Menschen, besonders von Nationen, bei dem keine organisierte, kollektive Anwendung oder Androhung von Gewalt stattfindet.“
- Für Mahatma Gandhi gibt es keinen Weg zum Frieden, denn Frieden ist der Weg.

(Zur Verdeutlichung können die Zitate ausgedruckt/aufgeschrieben und in die Mitte gelegt werden, siehe Anhang).

Doch was ist für euch „Frieden“? Wie könnt ihr Frieden im Alltag und darüber hinaus leben?

Die Gruppe kann sich in kleine Gruppen zusammensetzen und über den Begriff Frieden nachdenken und was es für sie bedeutet. Dies kann in Form einer Mind-Map oder einer Collage zu Papier gebracht werden.

Nach circa 15 Minuten kann dann in der großen Gruppe ausgetauscht werden, was für die verschiedenen (kleinen) Gruppen Frieden bedeutet.

Nachdem wir definiert haben, was für uns Frieden ist, schauen wir nach Syrien und zum Libanon. Die Menschen dort leben in einem Kontext von Gewalt und Konflikten. Auch wenn Flüchtlinge sich im Libanon vor dem Krieg in Sicherheit wissen, sind rund ein Drittel der dort lebenden Flüchtlinge nicht registriert und haben demnach auch schlechte Lebensbedingungen. Die meisten haben keinen Zugang zu Bildung oder Arbeit und leben unterhalb der Armutsgrenze. Dies ist vor allem dem politischen System geschuldet.

MISEREOR Partnerorganisationen setzen sich im Libanon vor allem für die Bildung der Kinder und Jugendlichen ein, um diesen bessere Zukunftsperspektiven ermöglichen zu können. Unter anderem wurde Rodolph, ein als Flüchtling im Libanon lebender Jugendlicher, durch ein MISEREOR Partnerschaftsprojekt unterstützt. Hören wir mehr über ihn und seine Dankbarkeit, die er in Form von Solidarität zurückgeben möchte.

(Mehr Informationen unter: <https://jugendaktion.de/2020/projekt/>)

Beispiel Rodolph (Libanon)

Das Bild (siehe Anhang 2) des Protagonisten der Jugendaktion, Rodolph, wird projiziert oder ausgedruckt in die Mitte gelegt. Dabei wird folgender Text vorgelesen: Rodolph ist 17 Jahre alt und geht auf die technische Schule in Beirut. Er ist Palästinenser und lebt mit seiner Familie in Camp Dbayeh. Das ist ein ehemaliges Flüchtlingslager, welches im Laufe der Zeit zu einem richtigen Stadtviertel wur-



## Gruppenstunde II für Verbände, Jugendaktion 2020

de. Obwohl die Palästinenser nun seit über 70 Jahren im Libanon leben, haben sie immer noch den Status von Geflüchteten. Darunter leiden sie sehr. Sie müssen mit zahlreichen Benachteiligungen in der Schule und später auch im Beruf leben. Doch für Rodolph und seine Freund\*innen ist das kein Grund zu Resignation. Ganz im Gegenteil. Sie setzen sich für die Menschen in ihrem Umfeld ein. Sie organisieren Ferienfreizeiten für die Kinder, Ausflüge für Menschen mit Behinderung. Sie helfen bei der Heimpflege älterer Menschen und geben den Kindern Musikunterricht. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Menschen, die sie unterstützen aus Palästina, dem Libanon oder Syrien kommen. Mit dem MISEREOR Partner Joint Christian Committee (JCC) bieten sie für alle Aktionen und Unterstützung an. Damit schaffen sie zusammen einen Raum in dem Menschen in schwierigen Situationen in Frieden leben können. Diesen Anspruch fasst Rodolph in einem einzigen Satz zusammen: „Das ist für mich Frieden: Liebe – egal welche Staatsangehörigkeit du hast“.

Wenn auch du durch Rodolph's Geschichte inspiriert wurdest und dich für Solidarität und Frieden engagieren möchtest, dann haben wir genau das Richtige für dich! Organisiere mit deiner Jugendgruppe oder Schule ein Sportfest, bei dem das friedvolle Miteinander im Mittelpunkt steht. Denn Sport verbindet über vermeintliche Grenzen hinaus.

Eine genaue Erklärung sowie einen Plan findet ihr unter: <https://jugendaktion.de/2020/aktion/>



Anhang 1:

„Zustand des inner- oder zwischenstaatlichen Zusammenlebens in Ruhe und Sicherheit.“

„Herrschaft des Rechts“

„Es gibt keinen Weg zum Frieden, Frieden ist der Weg.“



„Ein Zustand innerhalb eines Systems größerer Gruppen von Menschen, besonders von Nationen, bei dem keine organisierte, kollektive Anwendung oder Androhung von Gewalt stattfindet“



## Gruppenstunde II für Verbände, Jugendaktion 2020

Anhang 2:





## Gruppenstunde II für Verbände, Jugendaktion 2020

### IMPRESSUM

Herausgeber

MISEREOR e.V.

Mozartstr. 9, 52064 Aachen

Tel.: 0241/4420, Fax: 0241/442-118

[www.misereor.de](http://www.misereor.de)

© MISEREOR Aachen, 2019

Gruppenstunde erstellt von:

Céline Zimmermann

Redaktion:

Mirjam Günther

Angela Lohausen

Florian Meisser

Spendenkonto:

MISEREOR

DE75 3706 0193 0000 1010 10



Das Umweltmanagement von MISEREOR ist nach EMAS geprüft und zertifiziert.

Foto Cover: ©Mellenthin/MISEREOR